



Der Süden



193bno Foto: ms



193ano Foto: ms



Bei Kragerø

Setesdal, Freilichtmuseum in Valle

Risør

Überblick

Der Süden Norwegens ist das Land der Inselfabyrinthe, der dunklen Nadelwälder und der weiten Hochebenen, eine **Region für jede Jahreszeit**. Hier liegen sowohl die Wiege des alpinen Wintersports als auch beliebte Segelreviere.

Per Fähre erreicht man das so genannte Sørland vom dänischen Hirtshals aus. In Kristiansand angekommen, besteht die Möglichkeit, sich für eine der drei Hauptrichtungen zu entscheiden. Entweder fährt man die Küste entlang, Richtung Oslo oder Stavanger, oder man schlägt den Weg nach Norden ein, durch das romantische Setesdal. Jede dieser Strecken geleitet den Besucher durch schöne, wenn gleich nur sehr selten spektakuläre Landschaft. Die östliche Küste Südnorwegens ist bekannt für ihre idyllische Schärenlandschaft, mit vielen weißen Holzhausorten. In Richtung Westen finden sich dafür die schöneren Sandstrände, wie z.B. im Ort Mandal und in der Gegend um Stavanger, sowie der beeindruckende Lysefjord. Das Binnenland ist mit seiner Wald- und Seenlandschaft der Region Telemark und den kahlen Hochebenen zwischen Stavanger und dem Setesdal bei Wanderern und Autotouristen gleichermaßen beliebt.

Hinweis: Zwischen Oslo und Kristiansand gibt es direkt an der Küste nicht viele wirklich gute Campingplätze. Zudem sind die Übernachtungspreise recht hoch. Viele der großen Hütten können nur wochenweise gemietet werden.

Die Küste entlang

Hier scheint sie, die Sonne! Also zumindest öfter als im restlichen Norwegen. Das wissen wahrscheinlich auch die Scharen erholungssuchender Skandinavier, welche Jahr um Jahr an die Küste des Sørlandes pilgern. Unmengen privater Ferienhäuser und, im Vergleich zu anderen Teilen des Landes, höhere Preise für Campingplätze sind die Auswirkungen.

Zwischen der Küstenregion der Provinz Telemark und Kristiansand ist die Landschaft zunächst recht lieblich. Sie besticht durch eine Mischung aus glattgeschliffenen Schären, dichten Wäldern und, lässt man die Industrieorte Skien und Porsgrunn außer Betracht, durch die wohl hübschesten **Holzhausiedlungen** des Landes, gerne auch als die „Weißen Perlen“ bezeichnet. Zu den sehenswertesten unter ihnen zählen zweifelsohne die Orte Risør, Lyngør und Kragerø.

Westlich der für Norwegen eher untypischen Stadt Kristiansand wird die Natur allmählich rauer. Ab dem Kap Lindesnes, dem südlichsten Festlandspunkt Norwegens, dominieren unweit der Küstenlinie tiefe, dunkle Täler und kahle Felsen das Landschaftsbild. Eine Ausnahme stellen die fast berglosen Regionen Lista und Jæren dar. Hier findet man einige der schönsten Sandstrände des Sørlandes. Endpunkt der Strecke ist die gemütliche Ölhauptstadt Stavanger, von der ein Abstecher zur majestätischen Felskanzel des Prekestolen am Lysefjord lohnt.



195no Foto: ms



Porsgrunn/ Skien

↗XX/B3

↗XX/B2

Das Tor zum Sørland bilden die zwischen dem Ende des Telemark-Kanals und dem Frierfjord gelegenen Städte **Skien** (altnordisch: skiða – Kluft, **51.000 Einwohner**) und **Porsgrunn** (wörtlich: Gagelstrauchgrund, **34.000 Einwohner**). Die Orte entwickelten sich zum Knotenpunkt für den Handel zwischen den Bewohnern im Binnenland und an der See. Teilweise waren die 8 km Flusslauf zwischen dem Skieiner Wasserfall und dem Porsgrunner Hafen komplett mit Baumstämmen gefüllt. Zusammen bilden die Städte heute **eines der größten Ballungs-**

und Industriezentren Norwegens. Landesweit berühmt ist die 1887 gegründete Porsgrunn-Porzellanfabrik. In fast jedem Bad Norwegens wird man den Produkten des Unternehmens begegnen (Führungen durch Fabrik und Museum). Größte und sicher unansehnlichste Industrieanlage der Region ist mit über 5000 Angestellten die Salpeterfabrik der Norsk Hydro auf der Insel Herøya. Bedeutend auch die elektrotechnische- und holzverarbeitende Industrie, welche, nur schwer zu übersehen, in Skien Fuß fassen konnte. Stellt sich die Frage, warum man hier einen Zwischenstopp einlegen

Brevik bei Skien

sollte. Die Antwort darauf heißt **Ibsen**. Der weltberühmte Dramatiker wurde am 20.3.1828 in Skien (in Anlehnung an den alten Ortsnamen „Schee-en“ ausgesprochen) geboren. 1833 kaufte sein Vater den Hof Venstrøp. Dieser liegt 4 km nördlich des Zentrums, nahe der Hauptstraße und beherbergt heute eine recht interessante, 2006 neu eröffnete **Ibsen-Gedenkstätte** (geöffnet Mitte Mai bis Ende August, 10–18 Uhr, 50 NOK). Eine weitere interessante Ausstellung ist im **Telemarkmuseum** (Eintritt: 50 NOK, Kombiticket mit Ibsen Museum 70 NOK) im Brekkepark oberhalb des *Torget* (Markt) untergebracht. Sehenswert sind hier der Herrensitz **Søndre Brekke** und die Kollektion alter **Telemark-Wohnhäuser**, deren ältestes, die Børgestua, aus dem Jahr 1580 stammt. Die Wohnräume einiger Gebäude sind mit herrlicher **Rosenmalerei** verziert (geöffnet: 12–18 Uhr, 50 NOK, Park gratis). Im Zentrum Skiens – an trüben Tagen etwas trostlos – ist allenfalls die neugotische **Backsteinkirche** (1894) mit ihren massiven Westtürmen und die gegen Ende des 19. Jahrhunderts erbauten, für norwegische Verhältnisse recht mondänen, im Gründerzeitstil erbauten Gebäude des **Theaters und Rathauses** sehenswert.

Bei einer Fahrt nach Norden vorbei am Telemark-Kanal (siehe dort) lohnen der für Kinder interessante **Freizeitpark Lekeland** (10–18 Uhr, 140 NOK) und das an drei Schleusen des Kanals von hohen Bergen eingekeilte Skottfoss einen Aufenthalt, wo man auf einem 3,7 km langen Kulturlehrpfad „in“

der Kanal- u. Industriegeschichte wandern kann.



Touristeninformation

- **Skien Turistkontor**, im Zentrum am Hafen, Nedre Hjellegate 18, Tel. 35905520, Fax 35905530, www.grenland.no, geöffnet Mo.–Fr. bis 16 Uhr.



An- und Weiterreise

- **Bahnhof**: nördlich des Zentrums von Skien und östlich des Zentrums von Porsgrunn. Züge Richtung Oslo, Tønsberg, Kongsberg.
- **Bus: Fernbusse 182, 186, 194.**



Unterkunft

- **Rica Ibsen Hotel**, Kongensgt. 33, Skien, Tel. 35904700, Fax 35904701, (****). Modernes Kastenhotel mit Restaurant, Hallenbad und Sauna.
- **Dag Bondeheim og Kaffistove**, Prinsessgt. 7, Skien-Zentrum, Tel. 35520030, Fax 35520031, (**). Einfache, saubere Bleibe ohne Komfort. DZ 500 NOK.
- **Quality Hotel Sjøgården**, Langesund, Tel. 37978100, (****), gutes Hotel mit beliebtem Badepark!



Camping/Hütten

- **Skien Vandrerhjem og Fritidspark**, Moflatveien 65, Tel. 35504870, geöffnet 1.5.–3.9. 4 km westlich des Zentrums. Schöne Anlage mit Anschluss an den Sportpark (Tennis, Gokart, Schwimmhalle). Apartment (***), Bett 300 NOK, Sauna, Solarium. DZ 840 NOK. Expressbus hält in der Nähe.
- **Rognstranda Camping**, Stathelle bei Brevik, Tel. 35973911. Am Fjord gelegen mit Badestelle und 5 Hütten (**).



Aktivitäten

- **Skien fritidspark**, Moflatveien 38: Neuer Freizeitpark mit moderner Badeanlage, Spa, Kletterwand, Eishalle, Loipen, Skilift, Trainingshallen etc.



Umgebung

Südlich von Skien und Porsgrunn beginnt hinter dem Zementwerk (Rv 354) mit **Brevik**



die Perlenschnur der weißen Orte des Sørlandes. Der alte Handelsort aus dem 16. Jh. liegt heute geduckt nahe einer riesigen Brücke. Sehenswert ist die Altstadt mit ihren aus dem 18. und 19. Jh. stammenden Holzhäusern, den steilen Gässchen und dem Rathaus im Rokokostil. Richtung Süden, an der Hauptstraße, ist ein unter Glas liegender, riesiger Bergkristall aus den Norcem Gruben zu bestaunen. Danach, kommt man zu den hübschen Holzhaus- und Badeorten **Langesund** und **Stathelle** (Häuser z.T. aus dem 18. Jh.).

● **Baden:** Zwischen Langesund und Kragerø liegen viele schöne Badeplätze wie z.B.: Nystrand, Brevikstrand, Langesund Badepark (beheizt), Rognstranda (in Stathelle am Campingplatz), Ivarsand (Sandstrand, E 18 Abfahrt Åby-Kryset).

Über die E 18 geht es durch waldreiche Landschaft vorbei an den hübschen Orten Brevik und Stathelle nach Kragerø.

Kragerø

↗XX/B3

Als erstes entdeckten im 18. Jh. die wohlhabenden Bürger Christianias das ruhige Handelsörtchen im Schärengarten für sich. Ihnen schlossen sich auf Inspiration hoffende Künstler wie *Christian Krogh* und *Edvard Munch* an. Für letzteren war Kragerø „die Perle unter den Küstenstätten“ und der Platz, an den er sich in schlaflosen Nächten zurücksehnte.

Heute ist das **10.000-Einwohner-Städtchen** mit seinen zahllosen bunten, blitzblanken Holzhäusern und viel Atmosphäre noch immer ein hübscher Flecken Erde. Mit der Ruhe und Beschaulichkeit ist es allerdings vorbei. **Unzählige Touristen** und Sonnenur-

lauber schieben sich durch die engen Straßen. 3500 Ferienhäuser und Villen spiegeln die Beliebtheit der Region bei denen, die Geld haben, wider.

Einen herrlichen Panoramablick auf den Trubel im Zentrum, die markante neugotische Stadtkirche von 1870 und die Schärenwelt hat man vom **Steinmannen**. Direkt unterhalb des Aussichtspunktes befindet sich der **Torget** (Markt), mit farbenfrohen Holzhäusern aus dem 19. Jh., vielen Biergärten und Cafés. Über die Storgata und Rådhusgata gelangt man zum **Rathaus** von 1867 und zum **Gästehafen**. Folgt man der Strandlinie nach rechts, so erreicht man das kleine **Gunnarsholm Küstenfort**, das im 17. Jh. zum Schutz

Theodor Kittelsen

Mit dem Maler *Theodor Kittelsen* begannen **Trolle und andere Fabelwesen** in Norwegen zum Leben zu erwachen. Er wurde 1857 in Krgaerø geboren und begann im Alter von 17 Jahren an der Zeichenschule in Christiania (Oslo). Später studierte er auch in Paris und Berlin, kehrte jedoch 1889 in sein Heimatland zurück. Er wohnte lange Zeit in Sigdal (Provinz Buskerud) und verstarb 1919 auf Jeløy bei Moss. In den fantasievollen Illustrationen zu den Märchenbüchern von *Asbjørnsen* und *Moe*, seinen oft sozialkritischen Karrikaturen, den mystischen Tier- und Landschaftsbildern hat Kittelsen eine unverwechselbare Ausdrucksform entwickelt, die teils nicht die gewünschte Akzeptanz unter Künstlerkollegen fand. Seine Motive entnahm er Sagen, Mythen und der eigenen Vorstellungskraft. Überall in der Natur sah er Gestalten, die diese beleben und ihr Unheil treiben. So u. a. den einäugigen „Waldtroll“ (*Skogtroll*) und den „Nøkk“, ein hinterlistiges Wesen, das in Teichen haust.

vor der Seeräuberei angelegt wurde. Wendet man seine Schritte nach links, ist es nicht mehr weit bis zum kleinen Meeresarm **Blindtarmen** (Blinddarm). Hier pulsiert zu beiden Enden der alten Stadtbrücke das sommerliche Herz der Stadt. Durch eine kleine Gasse gelangt man zurück zum Markt und zum **Theodor Kittelsen Hus** (Th. Kittelsen vei 5, im Sommer Di.–Sa. 12–16 Uhr, 30 NOK). Im Geburtshaus des am 17.4.1857 geborenen Malers der Trolle zeigt eine Ausstellung einige seiner mystischen Werke. Ein weiteres Museum ist das **Berg-Kragerø Museum** (3 km, an der Straße zum Campingplatz, im Sommer Di.–So. 12–17 Uhr, Eintritt 60 NOK). Im Haupthaus von 1803 sowie in einem Nebengebäude wird Stadt- und Kulturgeschichte dokumentiert. Ein schöner Park mit Badeplätzen erschließt die Umgebung.

Touristeninformation



● **Kragerø Turistkontor**, Torvgt. 1, 3791 Kragerø, Tel. 35982388, Fax 35983177, www.visitkragero.no. Am Kreisverkehr.

An- und Weiterreise

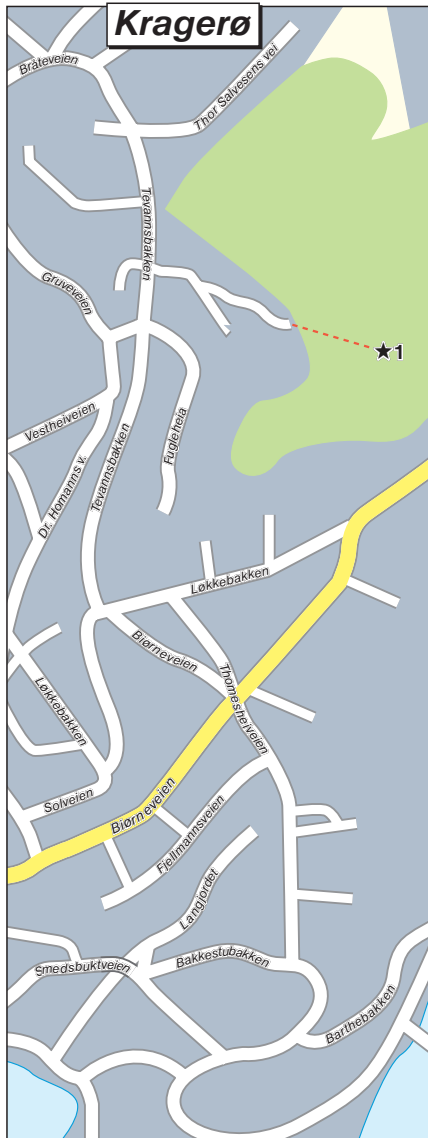


- Bus nach **Neslandsvatn**, ab dort 5x täglich Zug nach Oslo und Kristiansand.
- Bus nach **Tangen**, ab dort Anschluss an Fernbus 190.

Unterkunft



- **Victoria Hotel**, P.A. Heuchsgt. 31, Tel. 35987525, Fax 35982926, (****). Alter Hotelbau, moderne Zimmer, gutes Restaurant, Pub, Café, Nachtclub.
- **Kragerø Sportell**, Lovisenbergv. 20, 2 km ab Zentrum, Tel. 35985700, Fax 35985701. In dem guten „Sportell“ gibt es das Bett ab 550 NOK, DZ 650 NOK. Fahrradverleih. Ganzjährig geöffnet.







● **Quality Spa & Resort Kragerø**, in Stabbe-
stad gegenüber von Kragerø (Fähre), Tel.
35971100, www.kragerosparesort.no. Neues,
komfortables Wellness-Hotel. U.a. Bad mit
Panoramablick! DZ 890–2500 NOK. DZ mit
Frühstück und Eintritt ins Badeland unter der
Woche am preiswertesten. Auch Voll- und
Halbpension buchbar.

● **Villa Bergland**, Kragerøveien 73, Tel. 3598
2100, www.villa-bergland.no. Sehr anspre-
chende, moderne Ferienappartements und
Hotelzimmer. DZ und Ap. bis 1100 NOK.

Camping/Hütten



● **Lovisenberg Camping**, 3 km nördl. d. Zen-
trums, Abzweig an der Rv 38 beachten, Tel.
35988777, Fax 35988527, [www.camping
plassen.com](http://www.camping
plassen.com). Geöffnet 1.5.-1.9. Sehr schö-
ner Platz an einer Bucht. Ideal für einen län-
geren Aufenthalt. Fahrrad- und Ruderboot-

verleih, Badeplatz/Schwimmbad, Angelplatz.
10 gute Hütten (ab 500 NOK), viele Dauer-
camper.

● **Støa Camping**, 9 km bis Kragerø, an der
Rv 38, Tel. 35990261. Kleiner Platz am Wald-
see. Angel- und Wandermöglichkeiten.
Draisinentour auf den Gleisen der Kragerø
Bahn möglich. Ruderboot- und Kanuverleih.
Hütten (**).

Essen und Trinken



● Empfehlenswert sind das **Restauranhuset
Lanternen** (am Wasser, Speisen 100–200
NOK, Pizza) und das **Restaurant Tollboden**
(am Wasser) – Småretter (kleine Gerichte) ab
130 NOK, Hauptgerichte ab 200 NOK, 3-
Gänge-Menü 400 NOK.

Shopping/Kino/Bibliothek



● Im Ortskern befinden sich zahlreiche **An-
tiquariate, Kunsthandwerksläden** und **Gal-
lerien**: Galleri Compagniet (Keramik, Textili-

Blick vom „Steinmann“ auf Kragerø



en), Kragerø Kunstforening (Grafik, Malerei).

- **Kino:** Kragerøvn. 4.
- **Bibliothek:** am Løkkebakken.

Aktivitäten



● **Golfplatz, Schwimmhalle, Badeplätze:** Für Kinder geeignete Badeplätze findet man am Küstenfort und am Lovisenberg Campingplatz, weitere: auf Jomfruland u. Skåtøy.

Aussichtspunkte



- **Steinmannen:** Ab Stadtkirche: Kirkegata – Løkkebakken (Schild „Stadion“ folgen) – Tevannsbakken (kleines Schild „Steinmannen“).
- **Edvard Munchs Aussichtspunkt:** Edvard Munchs vei, Straße am Küstenfort. Hier ließ sich der Maler im Schein der Abendsonne zu Bildern wie „Solen“ und „Historien“ inspirieren (zu sehen in der Aula der Universität Oslo). Munch Skulptur von 1998.

Umgebung



Jomfruland XX/B3

Östlich vor Kragerø liegt das langgestreckte „jungfräuliche Land“: Jomfruland. Die 7½ km lange, aber nur bis zu 1 km breite Endmoränen-Insel wird von gerade mal von 65 Menschen bewohnt. Durch das günstige Klima trifft man auf eine erstaunliche **Vegetationsvielfalt**. Neben Laubwäldern und Wiesen gibt es auch ausgedehnte Moore und Strände (im Osten mit Sand, im Westen mit Steinen). In ausgewiesenen Schutzgebieten leben rund **200 Vogelarten**. Der Leuchtturm (mit Café, Galerie und Spielplatz) kann tagsüber besichtigt werden. An ihm beginnt auch der Natur- und Kulturweg. Am Spielplatz vorbei führt zudem ein Weg zum **Tårntjernet**, jenem idyllisch-mystischen **Seerosen-See**, den **Kittelsens Bilder** berühmt machten.

Die Insel erkundet man am besten mit dem Fahrrad, welche am Campingplatz am Fähranleger geliehen werden können. Hinter dem Zeltplatz links halten, der andere Teil der Insel ist z.T. etwas heruntergekommen.

- Dreimal täglich verkehrt eine **Fähre** von Kragerø nach Jomfruland.
- **Übernachtung: Jomfruland-Camping** (Tel. 35991275). Geöffnet Mai–Sept. Es werden auch Hütten angeboten (**/**). Mit Fahrradverleih.

Hasselgården, Tel. 35991185, 10 Min. nördl. des Turms. Ökohof mit 3 Apartments.

Skåtøy

Diese große Insel im Schärengewirr vor Kragerø eignet sich ideal für leichte Wanderungen und zum Rad fahren. Im Skåtøy Café gibt es eine Galerie und im Sommer oft Konzerte.

Portør

Alter Lotsenhafen zwischen Kragerø und Risør mit einigen schönen Holzhäusern und idyllischer Lage am Meer, umgeben von vielen schönen Schären.

- **Portør Pensjonat & Restaurant**, in Portør 45 Min. südl. von Kragerø, an der Küste, Portørveien 170, Tel. 97133016, Hübsche Pension in weißem Holzhaus am Wasser. DZ mit Frühstück, Hütte 1000 NOK.
- **Portør Hytteutleie**, in Portør am Hafen, Tel. 35987206, Neun Miethütten verschiedener Größe. Zudem Bootsverleih.

Drangedal XX/A,B3

Die in Kragerø beginnende Rv 38 führt in Richtung des Nisser-Sees durch das walddreiche Drangedal. Im recht idyllischen **Hauptort Drangedal** sind das kleine **Freilichtmuseum (bygdetun)** mit 18 Häusern aus dem 19. Jahr-

hundert (Mi.–So. am frühen Nachmittag geöffnet), die zwei restaurierten Speicher am Seeufer und die alte, steinerne **Eisenbahnbrücke „Kjeåsbru“**.

20 km weiter westlich, an der Rv 358, liegt der Wintersportort Gautefall mit schönen Wandermöglichkeiten über flechtenüberzogene Bergflanken.

25 km in Richtung Osten erreicht man die **Høydalen Gruver in Tørdal**, in denen während des Zweiten Weltkrieges Pegmatit (von Mineraliensammlern geschätztes Gestein) abgebaut wurde. 35 verschiedene Mineralienarten können gefunden werden. Zu bezahlen ist pro Kilo Stein. (Geöffnet Mitte Mai bis Ende September, Anmeldung im Museum oder im Gesteinsladen „Amazonitten“.)

● **Touristeninformation:** **Turistkontor**, Pästasjoner, 3750 Drangedal, Tel. 35996052.

● **Unterkunft**

Gautefall Hotel & Apartments, Gautefall, westlich von Drangedal, Tel. 35999777, Fax 35999711 (****; im Sommer DZ ab 850 NOK). Ältere Anlage im Wintersportort. Hallenbad, Sauna, Tennis. So. günstige Tagesgerichte.

Die **Hütten des Skizentrums** können auch im Sommer gebucht werden. Allerdings schließt die Rezeption um 16 Uhr.

Voje Camping, 5 km südlich von Drangedal, Tel. 35956677. Einfacher Platz mit Bootsverleih und 6 Hütten (*). Schöne Lage am See.

Hulfjell Gård & Hytteutleie, Tel. 35998203, Hof mit 3 Hütten (**), Kanu- und Bootsverleih, Badeplatz, vielen Tieren, Hofladen. Am Toke-See, 5 km südlich von Drangedal (1,7 km ab Voje).

● **Baden:** See **Øvre Toke** (Sandvann, nahe Straume), See **Bjørvannet** (westl. von Drangedal, Rv 38, in Sandvik). Weitere: siehe unter „Vrådal“.

● **Paddeln/Angeln:** Die **Stauseen Øvre und Nedre Toke** sind hervorragende Paddelge-

bierte. Kanus können für 120 NOK/Tag am Dalane Gård (Tel. 35975517) oder am Eie Gård (Tel. 38995638) geliehen werden. Auch gibt es in der Gemeinde hervorragende Angelgewässer (Info-Tafeln).

● **Wandern:** Im Ort Gautefall, am Alpincenter beginnt eine gut markierte Wanderung hinauf ins „**Himmelsreich**“ (*Himmelrike*; 1½–2 Std. retour). Der Name für diese urwüchsige, vegetationslose Landschaft mit ihren Heide- und Kiefernoasen übertreibt nicht. Der während der letzten Eiszeit glatt geschliffene Granithang ähnelt in Gestalt und Akustik einem römischen Amphitheater. Einstieg: Am Schild „Gautefall Alpincenter“ dem Weg und den blauen Pfählen den Hang hinauf folgen (oft schwer zu finden). Am Schild „Jørundskar“ schräg rechts halten.

● **Wintersport:** Westlich von Drangedal liegt **Gautefall**. Der beliebte und schneesichere Wintersportort ist, günstig für deutsche Urlauber, nur 120 km westlich der Fähre nach Larvik gelegen. 6 Lifte mit 200 m Höhenunterschied, 100 km Wald- und Fjelloipen, www.gautefall.com.

Bei der Weiterfahrt in Richtung des 50 km entfernten Ortes Risør sind auf der E 18 20 NOK **Maut** zu zahlen. Wer die Mautstelle innerhalb der nächsten 6 Stunden nochmals passiert, sollte bei „Manuell“ durchfahren und die Quittung behalten.

Risør

↗ **XX/B3**

Risør, mit seinen schneeweißen Patrierhäusern, ist unbestritten eine der schönsten Städte Südnorwegens. Kaufleute gründeten den Ort (dessen Name so viel wie „Inseln mit Gestrüpp“ bedeutet) im Jahr 1723, nachdem man schon 200 Jahre lang an dieser Stelle mit Holz aus den Wäldern des Hinterlandes gehandelt hatte. 1861 wurde jedoch eben dieser Rohstoff Risør zum Verhängnis. Eine Feuersbrunst zerstörte 248 Gebäude und